

Pressemitteilung

Lübeck und Wolfsburg treten dem Deutschen Erbbauerechtsverband bei

Berlin, 09.06.2020. Die Städte Lübeck und Wolfsburg sind dem Deutschen Erbbauerechtsverband beigetreten. In beiden Städten hat das Erbbauerecht eine lange Tradition. Laut einer Untersuchung des Deutschen Verbands für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung (DV) aus dem Jahr 2019 sind sie die größten kommunalen Erbbauerechtsgeber in Deutschland – gefolgt von Hamburg auf Platz drei.

„Die großen Stiftungen und kirchlichen Erbbauerechtsgeber sind schon lange in unserem Verband organisiert. Auch die BIM, das Immobilienmanagement des Landes Berlin, ist bereits früh Mitglied geworden, ebenso Städte wie zum Beispiel Aachen, Lüneburg und Mainz. Jetzt ziehen weitere Städte nach. Letztes Jahr ist Hamburg eingetreten und nun Lübeck und Wolfsburg. Das freut uns besonders, denn wir haben den Anspruch, die Erbbauerechtsgeber in ihrer Gesamtheit zu repräsentieren“, sagt Hans-Christian Biallas, der Präsident des Deutschen Erbbauerechtsverbands.

„Überall in Deutschland gehen die Kommunen dazu über, vermehrt Erbbauerechte zu vergeben, anstatt Grundstücke zu verkaufen. Dadurch ist das Erbbauerecht vom Nischenprodukt zum Gegenstand der öffentlichen Diskussion geworden. Insofern ist die Arbeit unseres Verbands momentan wichtiger denn je. Unsere Mitglieder informieren wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Erbbauerecht. Bei unseren Veranstaltungen geben wir ihnen wertvolle Gelegenheiten zum Austausch mit anderen Fachexpertinnen und Experten“, so Biallas weiter.

„Basis für attraktives und kostengünstiges Wohnen“

„Die Hansestadt Lübeck hat eine lange Erbbauerechtstradition, auf die wir stolz sein können. Unser Bestand von über 8.500 Erbbauerechten bildet die Basis für attraktives und vergleichsweise kostengünstiges Wohnen, das über Jahrzehnte frei von Bodenspekulation gehalten werden konnte. Gerade heute, in Zeiten des rasanten Preisanstiegs für Grund und Boden wird deutlich, dass das Erbbauerecht ein wirkungsvolles Instrument für sozial ausgewogene Stadtentwicklung ist“, erklärt Sven Schindler, Senator für Wirtschaft und Soziales in Lübeck.

„Langjährige Tradition“

Kai-Uwe Hirschheide, Stadtbaurat der Stadt Wolfsburg zum Eintritt in den Deutschen Erbbauerechtsverband: „Aufgrund der langjährigen Tradition der Stadt Wolfsburg, seit der Stadtgründung Erbbauerechte zu vergeben, sieht sich die Stadt Wolfsburg mit den mehr als 8.600 Erbbauerechten als repräsentativer Partner im Deutschen Erbbauerechtsverband und verbindet mit dem Beitritt die Hoffnung auf konstruktiven und informativen Meinungs-austausch mit dem Verband sowie anderen Erbbauerechtsgebern. Die Erfahrungen des Verbandes, der sowohl als zentrale Anlaufstelle für Öffentlichkeit, Politik und Medien gilt und zudem zu grundsätzlichen Fragen des Erbbauerechts Stellung

bezieht, sind für den ausgewogenen Umgang zwischen den Vertragspartnern Erbbaurechtsgeber und -nehmer von besonderer Bedeutung.“

Über den Deutschen Erbbaurechtsverband:

Der Deutsche Erbbaurechtsverband e. V. wurde 2013 gegründet. Er ist ein Zusammenschluss aus namhaften Erbbaurechtsausgebern, die bundesweit einen erheblichen Anteil der im Erbbaurecht ausgegebenen Flächen repräsentieren, sowie Dienstleistern der Branche. Der Deutsche Erbbaurechtsverband vertritt die Interessen der Erbbaurechtsgeber in Deutschland gegenüber Öffentlichkeit, Medien, Politik und Verwaltung und versteht sich als universeller Ansprechpartner zum Thema Erbbaurecht. Er ist unabhängig, parteipolitisch neutral und nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausgerichtet. Der Präsident des Verbandes ist Hans-Christian Biallas. Geschäftsführer ist Dr. Matthias Nagel. www.erbbaurechtsverband.de

Medienkontakt:

Christoph Kommunikation

Telefon: 040 609 4399-30

E-Mail: info@christoph-kommunikation.de

Wenn Sie aus unserem Medienverteiler gestrichen werden möchten, informieren Sie uns bitte unter info@christoph-kommunikation.de